

6% St. Louis and San Francisco General Mortgage Gold Bonds. \$ 7 807 000, davon in Umlauf am 30./6. 1916: \$ 3 681 000 (umgetauscht u. bei der Morton Trust Co. deponiert \$ 4 126 000) in Stücken à \$ 1000. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Das Kapital ist fällig am 1./7. 1931. Sicherheit: Die Bonds sind sichergestellt durch I. Mortgage auf die aus ihren Erlösen erbauten u. noch zu erbauenden Bahnlinien nebst Betriebsmaterial, sowie das gesamte übrige Vermögen der St. Louis and San Francisco Eisenb.-Ges. unbeschadet der priorität. Rechte der früheren Bonds im Betrage von ca. 17 750 000 Dollars auf die älteren Linien der Ges. Nach Rückzahlung dieser vorausgehenden Bonds geniessen demnach die General Mortgage Bonds die I. Mortgage auf die gesamten Linien der St. Louis and San Francisco Eisenb.-Ges.; als Trustee fungiert die United States Trust Company of New York. Zahlst.: Berlin: Berl. Handels-Ges., für die Coup., welche zum jeweiligen Tageskurse der amerik. Coup. ausgezahlt werden, Zahlung des Kapitals in New York in Gold.

Aufgelegt am 7. und 8. Jan. 1884 in Berlin \$ 2 000 000 zu 96.25%. — Kurs Ende 1884—1917: 88, 94.50, 109.90, 110.90, 113.40, 109.40, 107.25, 105.50, 106.40, —, 100.50, 103, 106.10, 114.70, 120.20, 120.50, 126.60, —, 126.25, 120, —, 119.50, —, —, —, 120.50, 115.50, —, 115, 105.50, —*, —, 135, —%. Notiert in Berlin.

5% St. Louis and San Francisco General Mortgage Gold Bonds. \$ 12 292 000, davon in Umlauf am 30./6. 1916: \$ 5 803 000 (umgetauscht u. bei der Morton Trust Co. deponiert \$ 6 488 000) in Stücken à \$ 1000. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Das Kapital ist fällig am 1./7. 1931. Sicherheit: Diese Bonds geniessen dieselbe Sicherheit wie die 6% Gen. Mortgage Gold Bonds. Zahlst.: Berlin: Berl. Handels-Ges., für die Coup., welche zum jeweiligen Tageskurse der amerik. Coup. ausgezahlt werden, Zahlung des Kapitals in New York in Gold.

Aufgelegt in Berlin am 2. Dez. 1886 \$ 5 000 000 zu 98.75%, am 7. Febr. 1888 \$ 4 000 000 zu 100%, am 11. Juni 1888 \$ 3 144 000 zu 100.25%. — Kurs Ende 1886—1917: 98.90, 98.90, 98.80, 98.60, 97.50, 93.60, 93.40, —, 89, 90.50, 92.60, 101.60, 106, 106.50, 112.75, —, 111.60, 106, —, 109.50, —, —, —, 108, 105.50, —, 104, 96.50, —*, —, 124, —%. Notiert in Berlin.

Usance: Seit 2. Jan. 1899 wird beim Handel \$ 1 = M. 4.20 gerechnet, vorher \$ 1 = M. 4.25

4% Refunding Gold Bonds von 1901 im Gesamtbetrage von \$ 85 000 000 in Stücken à \$ 1000, davon in Umlauf am 30./6. 1916: \$ 68 562 000. Die Bondsbesitzer haben das Recht, ihre Bonds gegen registrierte Bonds umzutauschen, welche in Abschnitten von \$ 1000, 5000, 10 000 ausgegeben werden, sowie in gleicher Weise registrierte Bonds in Coup.-Bonds umzutauschen. Zs.: 1./1. u. 1./7. Im Juni 1914 forderte die Berliner Handels-Ges. die Besitzer von 4% Refunding Mortgage Gold Bonds auf, zum Zwecke der Vertretung ihrer Interessen infolge der Bestellung eines Receivers (gerichtlichen Verwalters) für die Bahn ihre Bonds nebst Coup. per 1./7. 1914 u. folg. bei ihr zu deponieren. Die hiergegen ausgegebenen Zertifikate sind, soweit sie über Bonds ausgestellt sind, deren Nummern an der Berliner Börse zum Handel zugelassen sind, v. 8./7. 1914 ab an der Berliner Börse lieferbar. Die Coup. per 1./7. 1914 der hinterlegten Bonds wurden von der Berliner Handels-Ges. zum Berliner Tageskurse für amerikanische Coup. ausgezahlt. Lt. Bekanntmachung vom 19./1. 1917 nahm die Berliner Handels-Ges. gegen Rückgabe der von ihr ausgestellten Bescheinigungen Nr. 1—374 (ausgestellt bis 25./11. 1916) über bei ihr eingereichte Bonds (Zertifikate) für je \$ 1000 Zertifikate gemäss Neuordnungsplan \$ 750 4% Prior Lien Mortgage Bonds, Serie A, mit Coupon per 1./7. 1917 u. folg., sowie \$ 250 6% cumulative Adjustment Mortgage Bonds, Serie A, mit Zinslauf vom 1./7. 1916 ab der neuen St. Louis—San Francisco Ry Co. in New York für den Einreicher in Verwahrung. Gleichzeitig erhielten die Einreicher der Bescheinigungen den Gegenwert der Zs. auf die neuen Werte für die Zeit vom 1./7. 1915 bis 30./6. 1916 mit \$ 45 sowie des Coupons per 1./1. 1917 auf die neuen 4% Prior Lien Bonds mit \$ 15, zus. also \$ 60 für jedes Zertifikat von \$ 1000. Die Zahlung der Zs. erfolgte in Reichsmark auf Grundlage eines Kurses von 5.71 für 1 \$ in der Weise, dass zunächst M. 5.20 für 1 \$ = M. 312 für jedes Zertifikat von \$ 1000 ausbezahlt wurden, während der Restbetrag als Reserve für etwa zu zahlende amerikanische Einkommensteuer zurückgehalten wurde, u. soweit er nicht hierfür Verwendung findet, späterhin zur Auszahlung gelangen wird. Zum Handel an der Berl. Börse sind zugelassen \$ 40 514 000 Bonds (Nr. 1—1005, 2376—5370, 6833—42 625, 45 549—46 269), hiervon aufgelegt in Berlin am 27./2. 1902 \$ 12 000 000 zu 97.75%, wobei \$ 1 = M. 4.20 gerechnet wurde; für die Bonds, deren Lieferung in New York bewirkt wurde, ermässigte sich der Preis auf 97.15%. Kurs Ende 1902—1917: 94, 84.50, 88.20, 86.30, 83.80, 74, 85.50, 85.50, 81.90, 81.20, 76.80, 71.50, 67.25*, —, 94, —%. Kurs der Zertifikate der Berliner Handels-Ges. 25./7. 1914: 65%, Ende 1916—1917: 94, —%. Notiert in Berlin. Kursnotiz mit Zs. vom 1./7. 1915.

5% General Lien Gold Bonds im Höchstbetrage von \$ 109 850 400, davon bis 30./6. 1916 gegeben \$ 69 384 216 in Stücken à \$ 1000. Die Ges. darf jedoch an Stelle eines Bonds über \$ 1000 zehn Bonds von je \$ 100 ausgeben, welche dieselbe Nummer tragen und mit den Buchst. A—J bezeichnet werden. Zs.: 1./5., 1./11. Durch eine Bekanntm. vom 31./5. 1913 forderte die Deutsche Treuhand Ges. die Besitzer von 5% General Lien Bonds auf, zum Zwecke der Vertretung ihrer Interessen infolge der Bestell. eines Receivers (gerichtl. Verwalters) für die Bahn ihre Bonds nebst Coupons per 1./11. 1913 u. folgenden entweder bei der Bankers Trust Company in New York oder bei der Deutschen Bank in Berlin bzw. bei Lazard Speyer-Ellissen in Frankf. a. M. bis spät. 15./7. 1913 (verlängert bis 16./8. 1913) entsprechend den Bedingungen eines sogenannten Bondholders Agreement (Abkommen mit den Obligationären)